

N o t i z

*über das erst kürzlich entdeckte Petrefactenlager bei dem
Dorfe Pank unweit Ober-Lapugy,*

v o n

J. L. Neugeboren.

Wenn man von dem Marktflecken Dobra aus über Roskany nach Ober-Lapugy gehen will, und von dem Roskanyer Wasser rechts sich wendet, um sofort nach Klein-Roskany und dem nahe dabei befindlichen Steinbruche zu gelangen, überschreitet man etliche Male einen kleinen muntern Bach, der an den Abhängen der nächsten, von der Strasse links liegenden Vorbergen entspringend aus einem engen Neben-Thale dem weitem Thale von Roskany zufließt, um in dem ungleich grössern von der Batrina herabkommenden Roskanyer Wasser bei dem genannten Dorfe selbst aufzugehen. In dem engen Thale hat sich an beiden Seiten des Baches eine Walachen-Colonie angesiedelt, aus welcher nach und nach das Dorf Pank entstanden ist, das dem Bache selbst den Namen Valya Pankului gegeben hat und ein Filiale des Dorfes Szelistie ist. Die Nähe des Dorfes Pank von unsern klassischen Petrefacten-Orte Ober-Lapugy, von welcher letzterem es nur durch einen mässigen Bergzug getrennt und kaum eine Stunde entfernt ist, liess hoffen, dass die geognostischen Verhältnisse analog jenen von Ober-Lapugy seyn würden, und wofern das Terrain aufgeschlossen, liessen sich daselbst vielleicht auch interessante paläontologische Funde machen. Bei meinen vorausgegangenen drei Besuchen in Ober-Lapugy war mir die Zeit stets zu kurz bemessen gewesen, als dass ich auch einen Ausflug nach Pank hätte machen können, so gross auch die Wahrscheinlichkeit war, dass ein Besuch sich lohnen werde. Mein achttägiger Aufenthalt in Lapugy im Monate Juni dieses Jahres gewährte mir so viele Zeit, um den längst gehegten Wunsch, das benachbarte Pank zu besuchen, realisiren zu können. Ich hatte mich in meinen Hoffnungen nicht getäuscht.

Pank liegt von Ober-Lapugy in östlicher Richtung, ist, wie ich schon bemerkte, nur durch einen Bergzug von mässiger Erhöhung von ihm getrennt und dabei kaum eine Stunde entfernt, wenn man den kürzern Fusssteig statt des längern Fahrweges einschlägt; das Thal, in welchem es liegt, hat von seinem höhern Theile aus anfänglich eine Richtung nach Nord und sodann nach Nordost, in welcher letzterer Richtung es sich mehr und mehr erweitert.

Auf dem Terrain angekommen, hatte ich sehr bald Gelegenheit das Tegelgebilde aufzufinden, da ich auf meine Fragen von den Ortsleuten sogleich genügende Auskunft erhielt. Wenn man von dem untern Ende des Dorfes aus am Bache aufwärts geht, hat man bald von der ersten Seite her einen Zufluss von Wasser und kaum gelangt man an demselben hinauf in einen Wiesen- und Ackergrund, so befindet man sich auch schon allenthalben von dem blauen Tegel umgeben, der in allen Stücken dem von Ober-Lapugy entspricht; dabei ist das Terrain an etlichen Stellen sehr gut aufgeschlossen, so dass man ohne Mühe zukommen kann, — ja, das ganze Rinnthal des Bächleins ist in blauem Tegel eingeschnitten. Ohne viele Mühe fand ich mehrere interessante Conchylien, die vollkommen denen von Ober-Lapugy entsprechen; einige Kinder, die mir auf meine Aufforderung aus dem Dorfe folgten, fanden ebenfalls Mehreres, was natürlich mit aller Sorgfalt von mir eingesammelt und in Schachteln verpackt wurde. Von ganz besonderem Interesse war es für mich, gleich Anfangs die *Oliva flammulata*, *Ancitaria canalifera*, *Voluta taurinia*, *Mitra ebenus*, *Pyrrula reticulata* und *condita*, die bei Lapugy zu den seltenern Vorkommnissen gehören, erhalten zu können; mehr noch stieg mein Interesse an der Localität, als ich Gelegenheit hatte zwei Arten von *Triton* und die *Cytherea pedemontana* (?) zu erbeuten; die bei Ober-Lapugy meines Wissens noch nicht vorgekommen sind.

Von den nach Conchylien suchenden walachischen Kindern erfuhr ich sofort auch, dass auf einem Kukurutz-Acker oberhalb der Kirche auf der entzogen gesetzten Seite, also im Hinaufgehen vom Wasser links, ebenfalls dergleichen gefunden würden, worauf ich mich denn auch dahin führen liess, um die Localität kennen zu lernen. Die Conchylien liegen daselbst auf einem schmutziggelbem Lehmgrunde zerstreut und scheinen zum Theil wenigstens von einer kahlen, durch Regenwasser stark verwaschenen höhern Stelle herabgeschwemmt worden zu seyn. Hier wurden unter andern etliche *Conus*-Arten, *Cassis saburon*, *Strombus coronatus*, *Chenopus pes pellicani*, *Ranella marginata*, *Fusus Puschi*, *Fasciolaria tarbelliana* und *fimbriata*, *Turbinella subcraticulata*, *Pleutotoma cataphracta*, *Cerithium minutum* und *Zeuschneri*, etliche Arten von *Turritella*, dann *Explanaria*, *Cyathina* und *Turbinolia* gesammelt.

Das Tegelgebilde wird bei Pank von starken Sandsteinbänken überlagert, welche hin und wieder auch einige Conchylien, namentlich Auster, einschliessen; am Fusse des Urgebirges erscheint ein jüngerer Meereskalk, die Bucht umkränzend, abgesetzt, auf welchem das Tegelgebilde aufgelagert ist. Das Terrain muss übrigens für die Bildung von Korallenriffen sehr günstig gewesen sein, denn an dem Thalgehänge, wo die Kirche sich befindet, stehen in einiger Höhe aus den mürben und daher leicht verwitterbaren tertiären

Sandsteinen etliche Korallenriffe hervor, die ein eigenthümliches zerfressenes Ansehn haben und die ich aus der Entfernung für das Resultat einer Süßwasser-Bildung hielt. In einem Riff, das ich genauer besichtigte, fand ich einen sehr schönen Saurier-Zahn von etwa 6 W. Linien Länge eingewachsen.

Ich schliesse diese kurze Notiz über den Befund der geognostischen Terrain-Verhältnisse von Pank, die jedoch vollkommen ermittelt zu haben ich mir durchaus nicht anmassen will, mit dem Verzeichnisse der daselbst bei meinem ersten Besuche aufgefundenen Tertiär-Conchylien.

A) Gasteropoden.

<i>Conus Berghausi</i> Michelotti	<i>Murex Partschi</i> Hörnes
„ <i>ponderosus</i> Brocchi	„ <i>spini-costa</i> Bronn
„ <i>raristriatus</i> Bell. & Mich.	<i>Pyrula reticulata</i> Lam.
„ <i>ventricosus</i> Bronn	„ <i>condita</i> Brongniart
„ <i>Puschi</i> Michel.	<i>Fusus Puschi</i> Andrzejowski
„ <i>Mercati</i> (?) Broc.	„ <i>crispus</i> Borson
„ <i>Dujardini</i> Deshayes	„ <i>lamellosus</i> Bors.
<i>Oliva flammulata</i> Lamarck	„ <i>bilineatus</i> Partsch
<i>Ancillaria canalifera</i> Lam.	<i>Fusciolaria tarbelliana</i> Grat.
„ <i>glandiformis</i> Lam.	„ <i>fimbriata</i> Broc.
<i>Cypraea pyrum</i> Gmelin	<i>Turbinella subcraticulata</i> d'Orbigny
„ <i>sanguinolenta</i> Gmel.	<i>Cancellaria Bellardii</i> Mich.
„ <i>rugosa</i> Grateloup	<i>Pleurotoma asperulata</i> Lam.
<i>Ringicula buccinea</i> Deshayes	„ <i>cataphracta</i> Broc.
<i>Voluta taurinia</i> Bonelli	„ <i>Jouanetti</i> DesMoul.
<i>Mitra fusiformis</i> Broc.	„ <i>semimarginata</i> L.
„ <i>pyramidella</i> Broc.	„ <i>turricula</i> Broc.
„ <i>Partschi</i> Hörnes	„ <i>dimidiata</i> Broc.
„ <i>ebenus</i> Lam.	„ <i>rotata</i> Broc.
<i>Columbella nassoides</i> Bellardi	„ <i>intermedia</i> Bronn
„ <i>subulata</i> Bell.	„ <i>obeliscus</i> D. Moulin
<i>Buccinum costulatum</i> Broc.	„ <i>Lamarcki</i> Bell.
„ <i>Badenense</i> Partsch	„ <i>pustulata</i> Broc.
„ <i>prismaticum</i> Broc.	„ <i>spinescens</i> Partsch
„ <i>reticulatum</i> Linne	„ der <i>Calliope</i> Bronn
<i>Cassis saburon</i> Lam.	„ nahe verwandt.
<i>Strombus coronatus</i> Defrance	„ <i>ohthusangula</i> Broc.
<i>Rostellaria dentata</i> Gratel.	<i>Cerithium minutum</i> Serres
<i>Chenopus pespelicani</i> Philippi	<i>Zeuschneri</i> Pusch
<i>Triton heptagonum</i> Broc.	„ <i>rubiginosum</i> Eichw.
„ sp?	„ <i>Bronni</i> Partsch
„ sp?	„ sp?
<i>Ranella marginata</i> Brongniart	

<i>Turritella vermicularis</i> Broc.	<i>Natica glaucinoides</i> Sowerby
„ <i>RiePELLI</i> Partsch	„ <i>compressa</i> Basterot
„ <i>Vindobonensis</i> Part.	<i>Neritina Scharbergana</i> Ackn.
„ <i>acutangula</i> Broc.	<i>Bullina</i> sp?
„ <i>bicarinata</i> (?) Pusch	<i>Caliptraea muricata</i> (?) Broc.
„ <i>Brocchii</i> Bronn	<i>Dentalium Bouéi</i> Deshayes
„ sp?	„ <i>elephantinum</i> Broc.
<i>Vermetus gigas</i> Bivona	„ <i>hexagonum</i> Lam.
„ sp?	

B) B i v a l v e n.

<i>Corbula nucleus</i> Lam.	<i>Arca diluvii</i> Lam.
<i>Tellina complanata</i> Broc.	„ <i>barbata</i> Linné
<i>Lucina columbella</i> Lam.	„ sp?
„ sp?	<i>Pectunculus polyodonta</i> Bronn
„ sp?	„ <i>cor</i> Lam.
<i>Cytherea multilamella</i> Lam.	<i>Nucula margaritacea</i> Linné
„ <i>pedemontana</i> (?) A-gassiz	<i>Chama gryphina</i> Lam.
<i>Venus dissera</i> (?) Broc.	<i>Lima squamosa</i> Lam.
„ sp?	„ sp?
„ sp? (klein, zart, dünn-schalig).	<i>Spondylus crassicosta</i> Lam.
<i>Venericardia Partschi</i> Goldfus	„ sp?
„ <i>scalaris</i> Sowerby	<i>Pecten</i> sp?
<i>Cardium</i> sp? (klein, mit Stacheln besetzt).	<i>Ostrea</i> sp?
„ sp? (sehr klein und dünn-schalig).	<i>Anomia</i> sp?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Neugeboren Johann Ludwig

Artikel/Article: [Notiz über das erst kürzlich entdeckte](#)

Petrefactenluger bei dem Dorfe Pank unweit Ober-Lapugy
194-197